

**INHALTSVERZEICHNIS**

Laufende Verbesserungen - Versionshistorie ..... 2

- Revision 1703..... 2
- Revision 1609 (Version 13) ..... 2
- Revision 1607..... 2
  - Flexibilisierung und Modernisierung der Drucklayouts ..... 2
  - Neu konzipierte Eingabehilfen ..... 2
  - Weitere Änderungen..... 2
- Revision 1605..... 2
- Revision 1604..... 3
- Revision 1602..... 3
- Revision 1601..... 3
  - Unterstützung von Bezahlcode-URLs ..... 3
  - Diagramme ..... 3
  - Flexibilisierung des automatisierten Backups ..... 3
  - Sonstiges ..... 4
- Revision 1511..... 4
- Revision 1509..... 4
- Revision 1507..... 4
- Revision 1504..... 4
- Revision 1410..... 4
- Revision 1409..... 5
- Revision 1402..... 5
- Revision 1401..... 5
- Revision 1310..... 5
- 11 Versionen -Revision 1307 ..... 5
  - Völlige Überarbeitung und Modernisierung der Oberfläche ..... 5
  - Einführung einer Update-Garantie..... 5

## LAUFENDE VERBESSERUNGEN - VERSIONSHISTORIE

### REVISION 1703

Kleinere Fehlerkorrekturen.

Neue Musterdaten.

### REVISION 1609 (VERSION 13)

Bessere Kompatibilität mit kleinen Bildschirmen

- Alle Bedienelemente oben – auch auf sehr kleinen Notebooks (MacBook Air 11 Zoll) und Windows Tablets < Full HD sind alle Bedienelemente jederzeit zu sehen
- Mindesthöhe der Programmbildschirme auf 610 Pixel verkleinert.

### Mac OS – Volle Kompatibilität mit OS 10.12 Sierra

Neuer Installer mit Code Signatur zu Ihrer Sicherheit für den neuen Gatekeeper von Sierra.

### REVISION 1607

---

#### FLEXIBILISIERUNG UND MODERNISIERUNG DER DRUCKLAYOUTS

- Der grafische Kopfbereich kann jetzt linksbündig, rechtsbündig und zentriert werden. So sind auch die vielfach gewünschten Logos rechts oben auf dem Briefpapier möglich, ohne dass hierfür spezielle Grafiken mit einem seitenbreiten Hintergrund in weiß in einer Bildbearbeitung angelegt werden müssen.
- Auf der Seite 2 der Abrechnungen wird jetzt der kleine Kopfbereich gedruckt, wodurch mehr Platz für die eigentliche Abrechnung bleibt.
- Technische Modernisierung der Druckenbefehle und Seitenvorschauen.

---

#### NEU KONZIPIERTE EINGABEHILFEN

- In Betragfeldern können neben Zahlen auch Formeln wie „12\*400“ eingegeben werden. Diese werden sofort berechnet. Dadurch ist eine externe Berechnung etwa von 12 Abschlägen a 400 Euro nicht mehr notwendig.
- Neue Anleitung zu diesem Thema: Dokumentation ...

---

#### WEITERE ÄNDERUNGEN

- Die Blättern-Pfeile wurden neu gestaltet.

### REVISION 1605

- Aufhellung der Oberfläche - ergibt einen frischeren, moderneren freundlichen Eindruck
- Verlagerung der Modulnavigation in ein Hamburger-Menü. Dadurch gewinnen wir Platz für die verbesserte Darstellung der wesentlichen Programminhalte, die Oberfläche wirkt aufgelockerter.
- Schalter Standard, um die Vorgaben beim Abrechnungslayout wiederherzustellen, wenn eigene Änderungen nicht zum gewünschten Ergebnis geführt haben
- Austausch diverser Bitmap-Grafiken (z.B. die diversen Maussymbole) durch Schalter - macht die Funktionen klarer, ist Retina-tauglich und macht die Datenbankdatei schlanker.

#### REVISION 1604

Umlage der Eigentümer-bezogenen Kosten nach Einheiten ermöglicht.

#### REVISION 1602

Windows: Neues SHA256 Zertifikat zur Kompatibilität mit dem SmartScreen-Filter 2016.

Mac: Sperrung des grünen Ampel-Symbols im Fenster-Titelbalken oben links. Hintergrund: Apple hat mit Mac OS X 10.11 El Capitan die Funktionalität des grünen Ampel-Symbols geändert. Während in vorherigen Mac OS X Versionen ein Klick auf dieses Symbol dazu führte, dass das Fenster auf die unbedingt für die Inhalte benötigte Größe gebracht wurde, wird nun der Vollbildmodus für das Fenster aktiviert. Die zuvor vorhandenen gesonderten Symbole für den Vollbildmodus entfallen. INTex Software nutzt aber sehr stark die Fenstertechnik - etwa für Programmfunktionen wie die Druckvorschau, aber auch für die Arbeit mit mehreren Datenbanken -, so dass die Nutzung des Vollbildmodus hier keinen Sinn macht. Deshalb sperren wir dies nun, auch damit es nicht zu unerwünschten Programmsituationen kommt.

#### REVISION 1601

---

### UNTERSTÜTZUNG VON BEZAHLCODE-URLS

Über diese Technik werden für das Ausbezahlen von Guthaben alle Bezahlcode-fähigen Banking-Programme angebunden: <http://www.bezahlcode.de/anwendungen/> Dazu zählen z.B. Outbank, MoneyMoney und Banking 4X sowie Banking 4W.

---

### DIAGRAMME

Im Modul Umlagen werden die Kostenanteile der einzelnen Kostenblöcke als Diagramm dargestellt.

---

### FLEXIBILISIERUNG DES AUTOMATISIERTEN BACKUPS

Bisher war fest programmiert, dass beim Starten und Beenden des Programms eine Kopie der Datenbankdatei im Ordner des Programms angelegt wurde. Dies haben wir deutlich flexibilisiert:

- Wählen Sie den Pfad für das Backup frei. Vorgabe-Schalter helfen Ihnen bei der Benennung des gewünschten Pfades (Desktop, Dokumente, Einstellungen, Programmpfad). Den Backup-Pfad können Sie aus dem Programm heraus öffnen, um die Backups einzusehen. Wahlweise können Sie Backups auch im Dropbox, OneDrive oder iCloud Drive Ordner anlegen für die Datensicherung in der Cloud.
- Benennen Sie die Backup-Datei nach eigenen Wünschen
- Bestimmen Sie über einen Backup-Zeitplan, ob Backups nur beim Öffnen, nur beim Schließen oder beim Öffnen und Schließen oder nie automatisch angelegt werden sollen.
- Schreiben Sie manuell ein Backup

Alle neuen Backup-Einstellungen sind im Datenbanken-Popup im Eingangsbildschirm zu finden. In der Vorgabe wird kein automatisches Backup erstellt.

Durch das neue Backup-Verfahren ergeben sich mehrere Vorteile:

- Keine Verlangsamung des Programmstarts oder Endes durch Schreiben des Backups, wenn Sie es nicht wünschen
- Kein Platzverbrauch durch Backups, die Sie nicht wollen
- Speicherung des Backups dort, wo es Ihnen Recht ist

- Benennung des Backups nach Ihren Vorgaben

---

## SONSTIGES

Info-Schalter zeigen bei Konten den Rechenweg für die errechneten Prozentsätze von Personenanteil, Quadratmeteranteil, Einheitenanteil und Miteigentumsanteil. So wird es deutlich einfacher, die Richtigkeit der Berechnung nachzuvollziehen. Diese Rechenformeln werden auch auf den Abrechnungen wiedergegeben, damit die Abrechnungsempfänger die Zahlen leichter nachvollziehen können.

### REVISION 1511

Das Programm greift jetzt für die Darstellung von Währungsbeträgen auf die jeweiligen Systemeinstellungen zurück. Dadurch erscheinen große Beträge mit Tausender-Trennzeichen und auch in der Schweiz werden die landestypischen Dezimaltrenner verwendet.

### REVISION 1509

Flexibilisierung des Saldierungsbereichs in den Abrechnungen

- Neue Variable #SALDO+-# gibt den Saldo mit Vorzeichen aus
- Geänderte Variable #SALDO# gibt den Saldo aus Vorauszahlungen und anteiligen Kosten als Zahl ohne Vorzeichen aus
- Neue Variable #ANPASS+-# gibt die errechnete Erhöhung oder Senkung der Vorauszahlung mit Vorzeichen aus, die Variable #ANPASS# verzichtet auf das Vorzeichen
- Mit #SALDOT# wird der Saldo abhängig vom Wert als Guthaben oder Nachzahlung betitelt, der Text kann unter Drucklayouts/Abrechnungslayouts/Freier Text geändert werden
- Mit #VORAUST# wird die Anpassung abhängig vom Wert als Senkung oder Erhöhung betitelt, der Text kann unter Drucklayouts/Abrechnungslayouts/Freier Text geändert werden
- Es entfällt die Notwendigkeit zur Erläuterung von Haben- und Soll-Saldo auf der Abrechnung, weil direkt klar und deutlich sowohl von Guthaben und Nachzahlung als auch von Senkung oder Erhöhung der Nachzahlungen gesprochen werden kann. Weiterhin ist die Auswahl des Saldos mit Vorzeichen und die Betitelung mit "Saldo" möglich.

### REVISION 1507

- Popup "Datenbanken" im Eingangsbildschirm, um weitere Datenbanken anzulegen und zu öffnen
- Caching von Bildern und PDFs
- Modul "Drucklayouts" direkt aus dem Eingangsbildschirm heraus erreichbar
- Kleinere Korrekturen

### REVISION 1504

- Druckassistent als Popover umgestaltet
- Optische Korrekturen unter Windows
- Korrekturen "Unter der Haube"
- Schalter "Freischalten" und "Kaufen" verschwinden nach erfolgreicher Freischaltung.

### REVISION 1410

Die Windows-Version ist jetzt technisch auf dem gleichen Stand wie die Mac-Version, d.h. alle Änderungen von Revision 1409 gelten jetzt auch für die Windows-Fassung.

Neues grünes Programm-Icon im Format 1024\*1024 für hochauflösende Bildschirme.

### REVISION 1409

Kompatibilität mit OS X 10.10 Yosemite

Neues v2 Software-Zertifikat

FileMaker 13v3 Datenbankmaschine

### REVISION 1402

„Wasseranalyse“ in „Wassergrundkosten“ umbenannt und mit der Möglichkeit, nach Quadratmetern umzulegen, versehen.

### REVISION 1401

kleinere Fehlerkorrekturen und Aktualisierungen

### REVISION 1310

Nur Mac OS X: Kompatibilität mit OS X 10.9 Mavericks durch neue Datenbank-Engine 12v5

### 11 VERSIONEN -REVISION 1307

Im Vordergrund der Entwicklung dieser Revision standen folgende Leitgedanken:

- Retina - Unterstützung hochauflösender Monitore etwa bei den Apple MacBooks durch den Ersatz niedrigauflöster Bitmaps in der Oberfläche durch skalierbare Vektorelemente und Texte.
- Small Screens - Unterstützung auch kleinerer Bildschirme etwa von Ultrabooks, Mac Book Air 11 Zoll und dem iPad Mini durch Verkleinerung der Standardfenster auf 1024\*620 Bildschirmpunkte
- Continuous Updates - Einführung einer kontinuierlichen Software-Weiterentwicklung in Verbindung mit einer Update-Garantie, um schneller auf sich verändernde Märkte, technische und rechtliche Bedingungen reagieren zu können

---

## VÖLLIGE ÜBERARBEITUNG UND MODERNISIERUNG DER OBERFLÄCHE

- Retina-Unterstützung: Durchgehend moderne und skalierbare Oberflächenelemente (Schalter, Aufklapplisten, Registerkarten)
- Die wichtigsten Funktions-Schalter sind besonders hervorgehoben
- Tabellenansicht und professionelle Suchfunktion in getrennte Fenster ausgelagert.
- Helles, freundliches Erscheinungsbild
- Zusatzfenster erscheinen dynamisch immer in Relation zur Position des Hauptfensters
- Größere Eingabefelder und Eingabeschrift (12 Punkt) erleichtern allgemein die Lesbarkeit und Orientierung
- Ein Glue-Effekt hebt das aktuelle Eingabefeld deutlich hervor.

---

## EINFÜHRUNG EINER UPDATE-GARANTIE

"Früher", das ist in der EDV-Branche oft eine Zeit von nicht mal zwei, drei Jahren zurück in die Vergangenheit geschaut. In eben diesem Zeitraum hat sich in Sachen Software-Auslieferung und -aktualisierung eine Menge getan.

Software wurde noch vor wenigen Jahren primär auf Datenträgern wie etwa einer CD in physischer Form

ausgeliefert, per Post zugestellt oder über einen Fachhändler vor Ort verkauft. Dieser Weg der Auslieferung erzwang auch eine gewisse Form der Software-Entwicklung mit positiven wie negativen Seiten. Da eine einmal produzierte CD sich nicht mehr ändern ließ, mußte der Gold Master für die Produktion möglichst perfekt sein. Ohne Internet-Updates war an eine schnelle Korrektur durch Bug-Fixes eventuell unentdeckter Fehler nicht zu denken. Bananen-Software, die beim Kunden reift, war in dieser Zeit undenkbar. Entsprechend wurde intensiv vor Veröffentlichung getestet und alle neuen Features wurden auf eben diesen einen Veröffentlichungszeitpunkt hin fokussiert. Dann war wieder Ruhe auf der Entwicklerseite, die produzierten CDs mußten erstmal abverkauft werden, bevor an programmiertechnische Eingriffe überhaupt zu denken war - unabhängig davon ob nun wegen Fehlern notwendig oder aufgrund neuer Möglichkeiten und Ideen sinnvoll. Die gesamte Entwicklung vollzog sich also in Wellen.

Durch das Internet und den damit einhergehenden Direktvertrieb von Software per Download haben sich die Dinge grundlegend geändert. Neue Funktionen können schneller veröffentlicht werden, Bugfixes sind im Notfall binnen Stunden online, irgendwelche Lagerbestände müssen nicht mehr abverkauft werden. Natürlich ist in diesem Zusammenhang auch die Neigung mancher Entwickler gestiegen, noch unfertige Beta-Software schon als Vollversion zu veröffentlichen. Im Großen und Ganzen aber ist die Software durch die neuen Möglichkeiten besser geworden. Kürzere Update-Zyklen, schnellere Versionswechsel und Patch-Days haben die Programme fehlerfreier und sicherer gemacht. Aber auch auf Kundenwünsche und neue Gegebenheiten können die Software-Anbieter schneller reagieren. Ein Windows 8.1 Update so kurz nach Erscheinen der neuen Systemversion wäre zu Zeiten von Windows NT kaum möglich gewesen und hätte zumindest nicht so leicht den Weg auf die Rechner der Anwender gefunden, wie dies heute möglich ist.

Auf die neuen Möglichkeiten reagieren die Software-Anbieter seit einiger Zeit bereits auch für den Kunden merklich. Statt Software in Wellen zu entwickeln, also große Updates zu einem Tag X zu entwickeln und zu veröffentlichen, wird immer mehr auf kleine und häufige Versionssprünge gesetzt. Der Internet Browser Google Chrome etwa wurde erstmals in 2008 vorgestellt und ist schon bei Version 27 angekommen - das wäre vor wenigen Jahren noch undenkbar gewesen. Auch Apple hat den Update-Zyklus seiner Betriebssystemversionen auf inzwischen nur noch 12 Monate verkürzt und selbst dazwischen gibt es noch Service-Updates - von Tiger bis Leopard dauerte es noch über zwei Jahre. Adobe ist dazu übergegangen, seine Software nur noch zu vermieten, statt zu verkaufen - Hintergedanke: Kontinuierliche Pflege und Weiterentwicklung mit automatischem Einspielen der Updates für alle aktiven Nutzer, statt großer kostenpflichtiger Updates in größeren Zeitabständen.

Auch wir bei INTex wollen und müssen reagieren - unsere Software soll ja sowohl technisch auf dem aktuellen Stand bleiben, rechtlich alle Rahmenbedingungen erfüllen und sich inhaltlich auch noch weiterentwickeln. Der technisch aktuelle Stand entwickelt sich aber immer schneller weiter - siehe die System-Update-Zyklen -, so daß es immer schwieriger wird, mit herkömmlicher Update-Politik noch Schritt zu halten. Auch bei der Rechtsprechung und Gesetzgebung meint man bisweilen eine Beschleunigung feststellen zu können - zum wievielten Male ändert sich in 2014 das Fernabsatzrecht noch mal ? Und inhaltlich soll sich ja auch noch etwas tun - etwa die Berücksichtigung einer neuen Datenbankmaschine oder neuer Ideen der Oberflächengestaltung. Alle Anforderungen in nur einem Update alle 12 bis 24 Monate unter einen Hut zu bringen, wird immer schwieriger, wenn nicht unmöglich.

Wir haben uns daher entschlossen, künftig ebenso wie andere Software-Anbieter mehr auf eine kontinuierliche, dauerhafte Software-Entwicklung - sozusagen on demand je nach Produkt - zu setzen und nicht mehr in großen Versionsnummern zu denken. Sie als Kunde kommen so schneller zu bester Leistung als bisher. Damit Sie nun die Software nicht mieten müssen, was nach Marktstudien kaum jemand möchte, aber auch nicht dauernd gezwungen sind, irgendwelche Mini-Updates zu kaufen, um aktuell zu bleiben, führen wir eine kostenlose Update-Garantie ein. Diese Garantie versichert Ihnen, daß Sie für ein Jahr ab dem Datum Ihres Software-Kaufs alle Updates gleich welcher Größe und welchen Umfangs kostenlos erhalten. Diese Update Garantie bringt Ihnen eine Fülle von Vorteilen:

- Beim Kauf müssen Sie nicht befürchten, eine Version kurz vor dem nächsten großen Update zu kaufen und gleich wieder für ein Update investieren zu müssen. Egal wann Sie kaufen - ein Jahr lang kostet Sie kein Update Ihrer Software von INTex irgendetwas.
- Sie kaufen keine Software mehr als Nuller-Version nach einem großen Update. Die kontinuierlichen Updates sind kleiner, für uns als Entwickler überschaubarer und daher weniger fehlerträchtig. Und sollte doch wider Erwarten ein Fehler auftauchen, kann der in der laufenden Pflege leicht und schnell behoben werden, so daß Sie fast nichts davon merken.
- Durch die Update-Garantie werden Sie ein Jahr lang völlig kostenfrei mit weiteren Feature-Updates oder auch Bug-Fixes versorgt. Kein großes Update schneidet Sie nur wenige Monate nach dem Kauf vom Update-Fluß ab. Damit sind Sie für ein Jahr garantiert aktuell, was Rechtsprechung und Gesetzgebung angeht, garantiert kompatibel zu aktueller System-Software und inhaltlich auf der Höhe der Zeit.

All dies kostet Sie keinen Cent mehr als die bisherigen Preise der INTex Software. Und die Update-Garantie ist auch mit keinen Haken und Ösen versehen: Es gibt keine automatische Verlängerung irgendeines Vertrages, keinen Zwang zu irgendwelchen Zusatzangeboten, keine Abonnements von irgendetwas und auch kein Muß, die Update-Garantie zu verlängern.

Wer aber auch nach einem Jahr nach Erwerb der Software weiterhin technisch, rechtlich und inhaltlich aktuell bleiben möchte, kann bis zu drei Monate nach Ablauf der Update-Garantie verlängern. Die Verlängerung kostet wie die bisherigen großen Updates 50% des Listenpreises einer Software-Neuanschaffung. Und wenn Sie - was Ihr gutes Recht ist - auf die freiwillige Verlängerung der Update-Garantie verzichten, können Sie Ihre gekaufte Software natürlich ohne Einschränkung weiterverwenden. Lediglich Updates und Support können Sie dann verständlicherweise nicht mehr beziehen.

Fazit: Die Update-Garantie ist eine echte Win-Win-Situation. Sie als Kunde haben die Gewißheit, aktuelle Software, die rechtlich alle Bedingungen erfüllt, technisch auf dem neuesten Stand ist und Sie inhaltlich überzeugt, für ein Jahr mit allen Updates ohne irgendeinen Aufpreis zu erwerben. Und wir haben die Möglichkeit, die Software mit Ruhe und Bedacht, kontinuierlich und dauerhaft weiterzuentwickeln, auf Fehlermeldungen oder Feature-Wünsche zeitnah zu reagieren und technische Änderungen jederzeit zu berücksichtigen, ohne den Druck irgendwelcher Termine im Nacken zu haben.

P.S: Da die Update Garantie auch technische Änderungen im Freischaltmechanismus unserer Software erfordert, werden wir diese ein letztes Mal mit einem jeweils "großen" Update der Programme einführen. Besitzer der aktuellen 10er Versionen können dann zum bisher üblichen Update-Preis in die neue Software-Generation wechseln und damit gleich auch die Update Garantie für das kommende Jahr anfordern.